

halten wurden. Der bemerkenswerteste Vortrag scheint mir der von Dr. med. Anna Dengel SCMM. gehaltene zu sein: „Caritas und missionsärztlicher Dienst“, weil er neue Wege aufzeigt, welche die Mission besonders im Fernen Osten mit Erfolg gehen wird. Der Gedanke ging von Laien aus; die Pioniere dieser Bewegung waren alle Konvertiten. Dr. Agnes McLaren bemühte sich fünfmal in Rom in persönlichen Vorsprachen bei Papst Pius X. und den zuständigen Kardinälen um Genehmigung einer Kongregation von Missionsärztinnen. Sie wurde überall freundlich aufgenommen, aber die Propaganda genehmigte ihr Gesuch erst 1936, 23 Jahre nach ihrem Tode. Die Protestanten haben auf diesem Gebiet einen großen Vorsprung. Man denke an den protestantischen Theologen und Arzt Albert Schweitzer. Hoffentlich können die Katholiken diesen Vorsprung aufholen, damit der „erwachende Osten“ durch die christliche Caritas dem Christentum gewonnen werden kann.

Stift St. Florian.

Dr. Adolf Kreuz.

Index Romanus. Verzeichnis sämtlicher auf dem römischen Index stehenden deutschen Bücher, desgleichen aller wichtigen fremdsprachlichen Bücher seit dem Jahre 1750. Zusammengestellt auf Grund der neuesten vatikanischen Ausgabe sowie mit ausführlicher Einleitung versehen von Professor Dr. theol. et phil. Albert Sleumer, Studiendirektor i.R. Zehnte verbesserte und vermehrte Auflage. (191). Osnabrück 1951, Jul. Jonscher. Kart. DM 6.50, Leinen geb. DM 7.50.

Die sehr ausführliche Einleitung dieses praktischen Buches behandelt den unheilvollen Einfluß glaubens- und sittenfeindlicher Druckerzeugnisse und dessen Bekämpfung, ferner die Herstellung und Verbreitung wertvollen Schrifttums, den Film u. a. Sodann folgen die kirchlichen Bestimmungen über das Lesen, Aufbewahren und Verbreiten verbotener Schriften, schließlich ein Verzeichnis der auf den Index gesetzten deutschen und der wichtigsten fremdsprachlichen Bücher. Die österreichischen Bemühungen um die Verbreitung guter Bücher werden nur sehr kurz behandelt. Es hätten erwähnt werden sollen: Ambros Oppitz, gest. 1907, Gründer der „Reichspost“, der Sammlung „Volksaufklärung“ u. a.; P. Viktor Kolb S.J., der 1905 den Piusverein zur Förderung der katholischen Presse ins Leben rief; die St.-Josef-Bücherbruderschaft in Klagenfurt und schließlich der österreichische Borromäusverein und seine Zeitschrift: „Zeit im Buch“.

Stift St. Florian.

Dr. Adolf Kreuz.

Das Armenseelenbuch. Von Dr. Hildegard Waach. 16^o (320). Schärding am Inn 1951, Verlag J. Steinbrener. Geb. S 22.—.

Eine erstaunliche dogmatische Tiefgründigkeit — die Arbeit stammt aus der Feder einer akademisch graduierten Nonne aus dem Kloster Mariä Heimsuchung in Wien —, klare und packende Darstellung, die gewählte und flüssige Schreibweise und nicht zuletzt die herzerfrischende Lebensnähe des Inhaltes heben das sauber ausgestattete Erbauungs- und Gebetbuch erfreulich hoch über das übliche Genre der Armenseelen-Literatur hinaus. Priester und Laien aller Stände und Berufe sind gut bedient, wenn sie an Hand dieses gediegenen Amenseelenbuches ihr Wissen um das Wesen des Fegefeuers bereichern, ihre Liebe und Andacht zu dessen Bewohnern neu beleben wollen.

Linz a. d. D.

Josef Fattinger.

Rette deine Seele! Erinnerungsblätter an die hl. Mission. Von P. Alois Bogsrucker S.J. 16^o (287). Schärding-Wien 1951, Verlag J. Steinbrener. Geb. S 17.—.

In diesen volkstümlich gehaltenen Erinnerungsblättern gibt der bekannte Volksmissionär aus dem Jesuitenorden den Missionsteilnehmern ein brauchbares Mittel an die Hand, um die Früchte der Mission zu vertiefen und die Missionsgnade zu einem bleibenden, nachhaltigen Erlebnis zu ge-

stalten. Diese geschriebene „Hausmission“ erfaßt auch die Kranken sowie alle jene, die aus einem bestimmten Grunde die Pfarrmission nicht mitmachen können oder wollen. Seelsorger, die eine Mission vorbereiten, seien auf diesen praktischen Behelf nachdrücklichst aufmerksam gemacht. Ein reichhaltiger Gebetsteil und ein auf die Missionszeit abgestimmter Lieder-Kanon sind den überzeugenden „Betrachtungen“ über die ewigen Wahrheiten angeschlossen.

Linz a. d. D.

Josef Fattinger.

Unterwegs. Lebenserinnerungen von Josef Weingartner. (197). Innsbruck 1951, Verlag Felizian Rauch. Leinen geb. S 42.—, Halbleinen geb. S 38.50.

Der als Schriftsteller und Kunsthistoriker weitbekannte Propst und Hauptpfarrer zu St. Jakob in Innsbruck, der sich nun auch schon dem Siebziger nähert, plaudert in diesem Erinnerungsbuch in unterhaltsamer, von Humor übersonnener Weise über sein Leben: Seine schöne Jugendzeit, seine Freude an Büchern, seine Schriftstellerei und die kunstgeschichtlichen Studien und Arbeiten. Wir begleiten ihn auf seinen zahlreichen ausgedehnten Reisen und auf seinen Wanderungen in der Bergwelt Tirols. Nach einem Kapitel „Von Wirten und Weinen“, für das die jüngere Generation kaum mehr viel Verständnis aufbringen wird, schildert uns der Verfasser seine geistliche Laufbahn und macht zum Schluß auch einige Bemerkungen über pastorale Probleme.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Die Geschichte vom Brot. Von Herbert Lange. (141). Mit 40 Textillustrationen. Linz 1951, Oberösterreichischer Landesverlag. Halbleinen geb. S 39.50.

Werdegang und Wert des Brotes werden nach der Art Waldemar Bonsels' in eine lehrhafte Märchenerzählung gekleidet. Die inhaltlich und sprachlich gute Erzählung ist sehr geeignet, den Kindern Ehrfurcht vor der Gottesgabe des Brotes zu vermitteln. Die Ausstattung des Buches ist gefällig.

Stift St. Florian.

Dr. Adolf Kreuz.

Ernst Wiechert, Lebensworte aus seinem Schrifttum. Ausgewählt und geordnet von Adolf W e n d e l. Mit einem Bildnis des Dichters. (163). Zürich MCML, Rascher-Verlag. Leinen geb. DM 4.80.

Der große deutsche Dichter Ernst Wiechert, Schöpfer zahlreicher Romane, Erzählungen und Bühnenstücke, ist nach einem unruhvollen Leben am 24. August 1950 in der Schweiz gestorben. Im vorliegenden Bande sind etwa 500 „Lebensworte“ des Dichters aus 25 Büchern ausgewählt und unter rund 100 Stichworten geordnet. Der Wortlaut wird getreu nach dem Originaltext gebracht. Jeder Leser wird in dieser Auswahl eine Fülle anregender Gedanken voll tiefer Lebensweisheit finden. Seiner Weltanschauung nach ist Wiechert nicht als gläubiger Christ anzusprechen. Aber sein Anschauungsreich ist aus der Welt des Christentums genährt, an ihr entzündet und in der Auseinandersetzung mit ihr geformt (vgl. Vorwort, S. 6).

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Kämpfer und Sieger. Lebensbilder heroischer Menschen. Von Ignaz Klug. (Das Leben als Gleichnis des Wortes. Aus den Schriften und dem Leben führender Menschen, herausgegeben von Josef Casper.) (420). Wien 1951, Verlag Ferdinand Schöningh. Ganzleinen geb. S 50.—.

Der begnadete religiöse Schriftsteller Ignaz Klug (gest. 1929) wirkt durch seine Werke immer noch fort. „Kämpfer und Sieger“, das Gegenstück zu „Ringende und Reife“ enthält neben einer Einführung „Große Männer und Frauen der Weltgeschichte“ fünf Lebensbilder großer christlicher Persönlichkeiten: Augustinus, Ambrosius, Bonifatius, Maria Stuart und Maria